

Pflicht zum "privaten" Abrufen der dienstlichen E-Mail

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 20. März 2020 09:04

Zitat von Firelilly

Und sich, wie ein Kollegin (ein paar Jahre her) einen Virus durch den Anhang einer harmlos aussehenden Schülerdatei (weiß nicht mehr ob eine Powerpoint Datei oder ein Word dokument war) holen, der ihr den PC so zerstört hat, dass alles neu aufgesetzt werden musste. Verlust von unzähligen Daten, Kosten für IT Fachmann auf denen sie sitzen blieb.

Diese Dame kriegt heute noch Schaum vorm Mund und Schreikrämpfe, wenn jemand aus dem Kollegium zu SuS sagt "schickt mir das bis zum XX.XX per Mail".

Auch das ist ein mehr als rechter Grund sich zu verweigern, sich von Schülern während der Corona-Heimarbeit erstellte Lösungen zuschicken zu lassen.

Beratung gerne, Fragen beantworte ich jeder Zeit. Aber meinen privaten PC lasse ich nicht zusammen.

Wenn die Frau zu inkompetent ist, einen PC zu warten und zu sicher bedienen, dann besteht bei ihr bei allen Internetkontakten Ansteckungsgefahr. Mit Dienstmail hat das nichts zu tun. Das ist genau so, als ob sie nicht mit Kondomen umgehen kann und will, sich den Tripper holt und dann mit Schaum vorm Mund "bleib mir weg mit Sex" schimpft!

Dass so ein Erlebnis nicht als Weckruf verstanden wird, endlich was gegen den eigenen Analphabetismus zu tun und den verpassten Anschluss an die Allgemeinbildung des 21. Jh. zu suchen, sondern den Widerwillen auch noch zur Totalverweigerung auszubauen, ist für uns LuL leider nicht untypisch - und ein Grund, warum unser Schulsystem in punkto digitaler Bildung so vollständig abgehängt ist.

P.S.

Nach Jahren der Helpdesk-tätigkeit ist mein Mitleid mit solchen Usern übrigens gleich Null. Normalerweise haben sie im Vorfeld sehr viel Rat und Hilfsangebote bekommen und alles in den Wind geschlagen, weil Internetsicherheit für sie nicht gilt. Aber das beobachtet man ja momentan auch in anderen Virenzusammenhängen